



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 19. September.

Bekanntmachungen.

Auf Grund des §. 11. des Gesetzes über die Polizeiverwaltung wird im Anschlusse an die Polizeiverordnung zum Schutze der Forsten vom 19. Februar 1853 (Amtsblatt p. 53. S. 81.) für den diesseitigen Regierungsbezirk Nachstehendes verordnet:

§. 1. Die sämmtlichen Forsten und hauptsächlich zur Holznutzung bestimmten Grundstücke sowie Torfmoore dürfen außerhalb der durch dieselben führenden öffentlichen Wege von Niemand betreten werden, der dazu nicht befugt ist.

§. 2. Uebertretungen dieses Verbots werden mit einer Geldbuße bis zu zehn Thalern bestraft, an deren Stelle im Unvermögens-falle verhältnißmäßige Gefängnißstrafe tritt.

Merseburg, den 26. August 1868.

Königliche Regierung.

Vorstehende Verordnung wird hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Ortsvorstände haben dieselbe in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Merseburg, den 14. September 1868.

Der Königliche Landrath

Weidlich.

Zur Beseitigung der durch Höherlegung des Fachbaumes an der Mühle zu Holleben entstandenen Unregelmäßigkeiten und Streitigkeiten ist unter meiner Leitung zwischen dem Mühlenbesitzer Busse zu Holleben und den Vertretern der beteiligten Gemeinden ein Vergleich abgeschlossen worden, welcher dahin geht, daß sich zc. Busse zur Anlegung zweier Siele durch den Mühlgraben bei Holleben resp. zwischen Rockendorf und Benkendorf und der dazu gehörigen Gräben verpflichtet, welche dem eintretenden Hochwasser einen schnelleren Abfluß von den Grundstücken der angrenzenden Fluren gestatten.

Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich die beteiligten Grundbesitzer und sonstigen Interessenten, welche etwa Einwendungen gegen den in meinem Bureau einzusehenden Vergleich machen wollen, hierdurch auf, diese binnen 10 Tagen präclufivischer Frist bei mir anzubringen.

Merseburg, den 14. September 1868.

Der Königliche Landrath

Weidlich.

Taxe

der hiesigen Backwaaren pro 15. bis mit 30. September c.

Die Taxe der hiesigen Backwaaren für die erste und zweite Hälfte vorigen Monats und erste Hälfte dieses Monats behält auch für die zweite Hälfte dieses Monats mit nachstehenden Ausnahmen Gültigkeit.

Es verkaufen:

- der Bäckermeister Schönberger ein Fünfgroschenbrod mit 4 Pfd. 5 Lth., die vermittlw. Funke (Sand) ein Fünfgroschenbrod mit 4 Pfd.,
- der Brodhändler Hübner ein Fünfgroschenbrod mit 4 Pfd.,
- der Bäckermeister Urban in Wallendorf ein Fünfgroschenbrod mit 4 Pfd.

Merseburg, den 16. September 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Offene Polizeifergeanten-Stelle.

Die mit einem Einkommen von 156 Thlr. (25 Thlr. sind neuerdings zum Gehalt der Stelle zugelegt worden), freier Wohnung und Nebeneinnahmen als Marktmeister zc. dotirte Polizeifergeanten- und Gefangenwärterstelle hieselbst ist durch den Tod des bisherigen Inhabers vacant geworden. Geeignete, mit dem Civilversorgungscheine versehene Militärpersonen wollen sich schleunigst, spätestens aber bis zum 1. December d. J. persönlich bei uns melden. Wir bemerken noch, daß bei Tüchtigkeit eine besondere Gratification nicht ausbleiben wird.

Schleuditz, den 18. September 1868.

Der Magistrat.

Auction.

Sonnabend den 19. September 1868, Vormittags 9 Uhr, sollen im hiesigen Rathskellerlaale verschiedene männliche Kleidungsstücke, eine silberne Cylinderruhr, ein Paar Aufschlagestiefeln und verschiedene andere Sachen meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 16. September 1868.

Welt, Kreisgerichtsbote und Executor.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Kößchen Nr. 39.



licitations-Termin.

Zur Verdingung der Anfuhr von Bruchsteinen aus dem Knapendorfer Mittel- und Unterteiche, sowie Ruchenteiche bis nach dem Durchstiche am Hohndorfer Gewehricht, habe ich einen Licitations-Termin auf

Sonnabend den 19. September 1868, Vorm. 11 Uhr, im Gasthof zur Linde vor Merseburg anberaunt, wozu Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen im Termine vorher mitgetheilt werden.

Merseburg, den 15. September 1868.

Der Bauinspector.

J. B.: G. Herschenz, Baumeister.

Bretter-Auction in Merseburg. Sonnabend den 19. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, sollen am Badepflege auf der hies. Mühlwiese 5 bis 6 Schock Saw. Bretter in einzelnen Partien und eine ganz gute große Wachtbude mit Theer-Dächern, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 12. September 1868.

Kindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Auction.

Sonnabend den 19. d. M., von Nachmittags 3 Uhr an, sollen circa 1 1/2 Morgen zweijährige Korbweiden, der Gemeinde Kößchen gehörig, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Kößchen, den 14. September 1868.

Der Ortsvorstand.

Das Schlemmen des Baches in der Tragarther Rittergutsflur soll in kleineren Parzellen an die Mindestfordernden verlicitirt werden. Hierzu Termin Sonnabend den 19. September, Nachmittags 3 Uhr, in der Schenke zu Tragarth.

Ein gut gehaltener Mahagoni-Schreibsecretair nebst Copira steht billig zu verkaufen Unteraltenburg 714.

Zu verkaufen ist eine Gänsesteige Markt Nr. 19.

Bekanntmachung.

Die Herren Landwirthe der Umgegend werden schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß zur diesjährigen Herbstfischerei der 28 Morgen große Theil des Gotthardtscheiches östlich vom Eisenbahndamme bei Merseburg trocken gelegt und nachher mehrere Monate, zur Ausföhrung einer theilweisen Herausnahme des für die Düngung so werthvollen Leichschlammes, unangespannt bleiben wird.

Vor Wegnahme des Schlammes sollen eine Anzahl Loose von je 4 Ruthen Oberfläche, welche bei der Mächtigkeit von circa 5 bis 8 Fuß des Schlammes, etwa 20—32 Schachttruthen Inhalt haben, gebildet und später in einem abzuhaltenen öffentlichen Licitationstermine, dessen Tag noch näher bestimmt werden wird, zur Ausbietung an einzelne Unternehmer gebracht werden.

Die werthvollen Bestandtheile des Leichschlammes sind aus nachstehenden auf chemische Analyse beruhenden Gutachten des Vorstehers der agricultur-chemischen Versuchstation des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen zu Halle, Herrn Professor Dr. Stohmann, zu ersehen und wird die nicht oft wiederkehrende Gelegenheit zur Beschaffung eines solchen Düngmittels zur Benutzung empfohlen.

Merseburg, den 15. September 1868.

Der Königliche Bauinspector.

J. B.: **G. Herschitz**, Baumeister.

Zu Folge des mir am 29. Mai gewordenen Auftrages habe ich die mir übersandten Bodenproben einer Untersuchung unterzogen. Der Schlamm aus dem Gotthardtscheiche enthält in dem Zustande, wie ich ihn bekam:

Wasser 40 pCt.
trockner Schlamm 60

Bei dem wechselnden Wassergehalt habe ich die Resultate auf wasserfreie Substanz berechnet.

Der Schlamm enthielt:

Kalk	27,98 pCt.
Magnesia	0,34 "
Kali	0,10 "
Natron	0,06 "
Phosphorsäure	0,15 "
Schwefelsäure	0,37 "
Chlor	0,10 "
Kieselsäure	0,33 "
Kohlensäure	20,02 "
Eisenoxid und Tonerde	1,93 "
Organische Substanz*)	14,37 "
Sand und Thon	34,25 "

100,00 pCt.

*) darin Stickstoff 0,31 pCt.

Nehme ich das Gewicht des Schlammes zu 100 Pfund pro Cubikfuß an, so würde eine Schachttruthe à 144 Cubikfuß bei einem Wassergehalte von 40 pCt. enthalten:

24,17 Pfund Kalk,
8,6 " Kali,
13,0 " Phosphorsäure,
0,27 " Stickstoff.

Berechne ich den Werth dieser Stoffe pro Pfund Kalk 1 Pfennig, Kali 1/4 Sgr., Phosphorsäure 2 Sgr., Stickstoff 5 Sgr., so ergibt sich der Werth einer Schachttruthe zu 12 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf. Dieser Werth kann aber nur maßgebend sein, wenn davon der Fuhrlohn bis zum Acker abgerechnet und wenn der Schlamm auf dafür geeignete Ländereien gebracht wird, da auf einem an sich schon kalkreichen Boden der Kalkgehalt, welcher mit 6 Thlr. 21 Sgr. 7 Pf. in diesem Preise einbezogen ist, ohne jeglichen Nutzen sein wird.

Halle a/S., den 31. August 1868.

Professor **Dr. Stohmann**.

Stadtfeld-Verpachtung. Ein in der Nähe des Feldschlößchens gelegenes Planstück von über 4 Morgen ist von jetzt ab anderweit auf 3 oder 6 Jahre zu verpachten durch den Auct. Comm. **Hindfleisch** in Merseburg.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts zu Merseburg sollen die zum Nachlaß des verstorbenen Auszöglers Friedrich Keil gehörigen 5 Bienenstöcke Freitag den 25. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Keilschen Gute hier öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Zsherneddel, den 15. September 1868.

Leonhardt, Ortsrichter.

5—6 Wiäpel sehr gute Speisefartoffeln sind zu verkaufen **Saalgasse Nr. 404.**

Eine Eselin ist zu verkaufen in **Lochau** beim Handelsmann **Gottfried Barth.**

Ein großes Kammitenlois, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist von jetzt ab zu vermietthen und Neujahr zu beziehen.

Auch ist ein kleines Parterrelois von jetzt ab zu vermietthen und zu Michaeli zu beziehen **Dom Braubausgasse 234.**

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermietthen **gr. Rittergasse Nr. 174.**

Für Arbeitsleute

empfehle Tuchhosen, Tuchröcke, Stiefeln, Drell und leinene Hosen billigt

Eine Partie neue Tuchröcke, für Steuerbeamte passend, sehr billig bei **J. Mehne, Obigem.**

Für Schuhmacher

empfehle ich eine Partie Patronenfäßen, 250 Stück Feldkessel sind noch zu verkaufen. **Entenplan, Rittergasse 194.**

Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem 17. September c. ein Porzellan- und Cigarrengeschäft eröffnet habe. Alle Glas- und Porzellanwaaren, Parfumerien, Cigarren, Rauch- und Schnupftaback gut und billigt empfehlend, bittet um geneigten Zuspruch **W. Söhne, 722. Unteraltengurg 722.**

Zungenwurst, Rollschinken,

roh- und gek. Schinken empfiehlt **Adelbert Kirßen, Dom 271.**

Sämmtliche politische Zeitungen

sind zu beziehen und werden bestens besorgt von der Buchhandlung von **Fr. Stollberg.**

Neue engl. Vollheringe,

„ marinirte do. à Stück 1 Sgr. empfing und empfiehlt

J. F. Wentel, Gotthardtsstraße.

Liebig's Nahrung für Kinder, künstlicher Ersatz der Muttermilch, empfiehlt in Packeten à 7/8 Sgr.

Adelbert Kirßen, Dom 271.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich alle Maurearbeiten, Neubau wie Reparatur, von jetzt an selbstständig ausführe.

L. Leonhardt, Sand 615.

Frisch gefochtes Pflaumenmus und gebackene Pflaumen à Pfd. 2 Sgr., im Ganzen billiger, sowie gut kochende Hülsenfrüchte empfiehlt

Louis Vagtsche, gr. Rittergasse Nr. 156.

Keine Hämorrhoiden, keine Verstopfung

mehr. Unter Garantie, gegen Nachnahme durch **J. S. Voßs** in U-Barmen (Rheinprovins). Amtliche beglaubigte Atteste stehen zu Diensten.

Gegen Husten aller Art,

Verschleimung, Heiserkeit u. empfiehlt sich wegen seiner sichern Wirksamkeit als das beste Haus- und Linderungsmittel der **Bonner Kraftzucker** von **J. G. Maas**. Derselbe ist zu haben in Merseburg bei **Heinr. Schultze jun., Entenplan.**

Deutsches Reinigungs-Crystall

à Päckchen 1 Sgr.

bei

Gustav Elbe.

Selterser- u. Sodawasser,

33 Flaschen à 1 Thlr.,

100 " à 2 " 20 Sgr.,

excl. Glas, frei ins Haus geliefert, bei

Heinrich Schultze jun.,

Entenplan.

Bromberger Ausstellung 1868, bröncene Medaille.

Die ihrer vortrefflichen Eigenschaften wegen rühmlichst bekannten Pfeifenwaaren aus plastisch poröser Kohle von **Louis Glocke** in Cassel sind in den elegantesten Formen und Ausstattungen stets vorräthig in Merseburg bei **Gustav Dürbeck** am Markt.

Von dem echten zur Ernährung der Kinder

so vorzüglichen Limpeischen Kraftgries hält stets Lager und empfiehlt denselben à Packer 8 u. 4 Sgr.

Gustav Elbe in Merseburg.

Zur bevorstehenden Saison ist durch neue Zusendungen mein

Tuch-, Ausschnitt- & Modewaarenlager

bestens assortirt.

Winterrockstoffe, Buckskins, Cachenez empfehle bei guter Qualität zu mäßigen Preisen.

Mäntel-Plüsch und **Double** habe ich sehr schön.

Jaquettes und Jacken sind in allen Größen vorräthig sowie ich mein Lager vollener **Kleiderstoffe** der gütigen

Beachtung empfehle.

Carl Aug. Kröbel, Burgstraße 216.

Das Magazin fertiger Herren- und Damen-Garderobe von Philipp Gaab sen.

empfehlte zur Herbstsaison sein vollständig neu angefertigtes Lager in allen Neuheiten der Stoffe und Farben. Für Herren elegante Ueberzieher, Havelocks, Leib-, Tuch- und Stoffröcke, Beinkleider, Westen, Schlafröcke u. s. w. Für Damen: eine reichhaltige Auswahl in Mänteln, Paletots, Mädeln, Beduinen, Jaquets, Plüschfragen und Jacken in allen jetzt vorkommenden Modefarben und den neuesten Façons, desgl. empfehle ich mein wohl assortirtes Tuch- und Stofflager zur gütigen Beachtung.

Philipp Gaab sen.

Die Eisen-, Kupfer- & Messingwaaren-Handlung

von

Gebr. Wiegand, Merseburg,

empfehlte ihr reichhaltiges Lager von geschmiedeten und gewalzten **Wagenreifen, Wagenachsen** in allen Größen und Schwere, allen Sorten **Stahl & Zink, Eisenblech** in allen Dimensionen, sowie auch allen Sorten **Koch-, Heiz-, Füll- & Bratöfen, Heerdplatten** mit Ringen, **Ofenblasen, Küchenausgüsse, Dachfenster, Essenschieber, Roste, Ofenrohre etc.**

Ferner alle Sorten **Schaukeln, Spaten, Ketten, Feilen, Mistgabeln** und **Haken, Schneidklappen, Schraubenmuttern etc.** sowie alle Sorten **Kupfer- & Messingwaaren** zu billigen Preisen.

Ebenso haben wir eine große Auswahl fein gearbeiteter löpferner **Ofenaufsätze** und fein glasierter **Ofenkacheln** auf Lager, welche wir unsern geehrten Kunden wie immer zum **Selbstkostenpreise** erlassen.

Gebr. Wiegand.

Die Lithographie & Steindruckerei

von **R. Plötz** in Merseburg

empfehlte sich zur Anfertigung von **Visitenkarten, Adresskarten, Weinetikettes etc.** den geehrten Herrschaften ganz ergebenst.

Auch werden Vorzeichnungen auf Wäsche zc. schnell und geschmackvoll gefertigt.

Dresdner Hühneraugenpflaster

nebst Gebrauchsanweisung à Stück 1 Sgr., pro Dgd. 10 Sgr. bei **Gustav Lots.**

An epileptischen Krämpfen (Fallsucht), Kopf-, Brust- und Magenkrampf: Leidende werden sicher und dauernd hergestellt. Beweis mehrere Hundert Dankfassungsschreiben aus allen Staaten Europas. Näheres unter genauer Angabe der Adresse durch Frau **Ww. J. Plaumann, Neanderstraße Nr. 18, Berlin.**

Göpel Dreschmaschinen mit schmiedeeisernen Spiralschlägern,

die jede Beschädigung der Körner vermeiden, auf allen Ausstellungen prämiirt und über ganz Deutschland verbreitet sind, hält das unterzeichnete Etablissement in fünf verschiedenen Sorten, die kleinste im Preise von 130 Thln. durch ein Pferd oder zwei Kühe leicht zu betreiben, dem landwirthschaftlichen Publikum unter Zusicherung einer zweijährigen Garantie und annehml. Zahlungsbedingungen angelegentlich zum Ankauf empfohlen. Um von der soliden Bauart, dem leichten Gang und der guten Leistungsfähigkeit der Dreschmaschinen Ueberzeugung zu gewinnen, ist vor festem Ankauf ein mehrtägiger Probendruck gern gestattet.

Häckselmashinen verschiedener Größe, wie überhaupt alle existierenden landwirthschaftlichen Maschinen, sind stets in bester Construction am Lager. Kataloge werden auf Wunsch gern franco zugesandt.

Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt
Götjes, Bergmann & Co.

Leipzig-Neuditz.

Weisse Bohnen, Linsen, Kümmel, Dötter, Sommerrüben kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen **Gustav Elbe.**

Cyper-Vitriol zum Weizenfälen empfehle

Bernh. Fritsch,
Gothardstraße.

Junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, können sich melden **Neumarkt 945, Emilie Schulke.**

Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's Schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr. echt zu haben
in Merseburg bei

Gustav Lots.

10 Jahre lang heiser.

Ihr weißer Brust-Syrup hat einem jungen Manne von 24 Jahren, der 10 Jahre heiser war und sich wohl andere Mittel ohne Erfolg bedient hatte, sehr gute Dienste geleistet, denn nach Verbrauch von 2 Viertel Flaschen wurde derselbe von seiner Heiserkeit befreit. Sein Name ist Alois Müller in Wiesen im Allgau. — Diese außerordentliche Kur hat in hiesiger Gegend allgemeines Aufsehen erregt.

Jöny in Württemberg.

J. W. Köhler.

Lager bei **G. Lots** in Merseburg.

Die allseitige Anerkennung,

welche der von mir erfundene „Bonner Kraftzucker“ findet, läßt es wünschenswerth erscheinen, daß derselbe als unentbehrliches Hausmittel in jeder Familie vorräthig gehalten wird. Ohne eines der vielen unnützen, sogar schädlichen Geheimmittel zu sein, welche die Charlatanerie marktstreuerisch anpreist, ist mein Kraftzucker, vermöge seiner glücklich gewählten Zusammensetzung, das vortrefflichste Linderungsmittel für **Verschleimungen und Katarrhe, des Kehlkopfs und der Luftröhre, für Krampf- und Sticthusten** u. s. w.

Da derselbe die seit Alters berühmten und wirksamsten, auch von Fachmännern hinsichtlich ihrer Vortrefflichkeit anerkannten Hausmittel in richtiger Composition enthält, so ist sein Vorzug vor allen anderen derartigen Fabrikaten, welche meist nur aus Zucker mit aromatischer Beimischung bestehen, sicher gestellt. Auch hinsichtlich der Form und des Preises steht mein Kraftzucker unübertroffen da. — Derselbe ist in großen und kleinen Tafeln mit Gebrauchsanweisung à 1 $\frac{1}{2}$ und 3 Sgr. fortwährend zu haben in Merseburg bei **Heinr. Schulke jun.**, sowie in den bekannten Niederlagen aller größeren Städte.

Hasenbraten

Sonnabend den 19. d. M.,

Schlachtefest

Montag den 21. d. M., früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Wellfleisch. Abends Bratwurst und frische Wurst. Hierzu ladet freundlichst ein

S. Schimmelburg.

Zu der Aufnahme meiner Praxis bin ich wieder bereit.

Halle, den 17. September 1868.

G. Weinert, pract. Zahnarzt.

Ich bin aus dem Manoeuvre wieder zurückgekehrt.
Oberstabsarzt Dr. Vogel.

Rischgarten.

Sonntag den 20. September, **Grosses Extra-Concert**,
gegeben vom Trompetercorps des Thür. Inf. Reg. Nr. 12. Anfang
3/4 Uhr. Schütz, Stabstrompeter.

Omnibusfahrt

Sonntag den 20. September zum Brunnenfest nach Dürrenberg.
Abfahrt früh 7 Uhr und Mittag 1 Uhr im Gasthof zur alten Post.
C. Krause.

Omnibusfahrt

nach Dürrenberg zum Brunnenfest Sonntag den 20. September,
Einsteigeplatz Hofmarkt. Abfahrt 1 Uhr Mittags.

Unger.

Hospitalgarten.

Sonnabend den 19. d. M. Schlachtfest, Vormittags Wellfleisch,
Abends Brat- und frische Wurst. Sonntag Entenaußkegeln, wozu
ergebenst einladet
S. Knoblauch.

Ein Torfstreicher wird gesucht **Vorwerk Nr. 462.**

Diener-Gesuch.

Einen sehr empfohlenen firmen Diener (unverheirathet), der das
Serviren wie den Haushalt gut versteht, suche ich für ein gräfliches
Haus (Rheinprovinz) baldigst zu engagiren. Bewerber wollen sich
an mich wenden.
N. Plötz, Verm. Bureau.

Zur Beschäftigung des Tages über mit zwei Kindern wird so-
fort ein Mädchen gesucht **Sallesche Straße 128.**

Gesucht wird zum 1. October eine Aufwartung für den grös-
ten Theil des Tages unter günstigen Lohnverhältnissen. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein gebrauchtes in gutem Zustande befindliches
Sopha. Offerten mit Preisangabe bittet man in der Exped. d. Bl.
abzugeben.

Ein Arbeitsmann findet dauernde Beschäftigung bei
Morgenroth.

Eine **Aufwartung** wird gesucht **Delgrube 334.**, im
Laden.

Einen Lehrling sucht **sofort** oder zu Ostern
Vottig, Klempnermeister.

Für mein **Manufactur-Geschäft** suche ich einen
Lehrling mit guten Schulkenntnissen.
Raumburg a/S. **Max Möller,**
vormals **C. A. Steinhäuser.**

Lüchtige Arbeiter finden bei gutem Lohn Beschäftigung in der
Brennerei zu **Körbisdorf**. Meldung in der Brennerei.

Am Montag den 14. d. Abends ist im Garten des Thüringer
Hofes ein leinenes weißes Taschentuch, E. P. gezeichnet, **ver-
loren** gegangen. Der Finder wird gebeten, selbiges im Thürin-
ger Hofe abzugeben.

Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu
weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden
Agenten gegen eine angemessene Provision gesucht. — Rescriptanten
belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **B. B. Nr. 20.** an
die Exped. d. Bl. franco einzusenden.

Am 15. Sonntag nach Trinitatis (20. September) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Abt. Pusch	Herr Diac. Feuschner.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifling.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Bruner.	

Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl. Fr. Diac. Frobenius.
Anmeldung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Lützen: August.

Geboren: dem Bürg. und Schuhmachermstr. Andrä ein Sohn; dem Schacht-
arbeiter Schumann eine Tochter; dem Bürg. und Eisenwaarenhbl. Neumeister ein
Sohn; dem Handarb. Rothke ein Sohn; dem Handarb. Feine ein Sohn; dem
Bürg. und Decon. Schröder eine Tochter; dem Pfaffenhofesbl. und Mag. Affsch.
Paschke ein Sohn; dem Bürg. und Schuhmachermstr. Häring ein Sohn; der
W. Stor eine außerehel. Tochter. — Gestorben: die jüngste Tochter des Bürg.
und Bäckermstr. Schmidt, 1 M. 10 J. alt, an Krämpfen; die jüngste Tochter

des weiland Buchhbls. Schumann, 9 J. 9 M. 12 J. alt, an der Bräune; die
einz. Tochter des Bürg. und Seileremtr. Rottig, 8 M. 1 W. alt, an Krämpfen;
die Ehefrau des Handarb. Sebibe, 56 J. 9 M. 21 J. alt, an der Wasserhüdt;
die jüngste Tochter des Bürg. und Decon. Schröder, 1 W. alt, an Kindbade-
krämpfen; der jüngste Sohn des Handarb. Seyne, 12 J. alt, an Krämpfen; die
außerehel. Tochter der H. Tischentopf aus Schwechwitz, 10 M. 23 J. alt, an Krämpfen.

Merseburger Nachrichten.

Am 2. d. M., früh 1/6 Uhr, ging die neben der Ziegelei auf
der Mühlwiese stehende Dehsterhütte in Flammen auf. Es wird ver-
muthet, daß eine böswillige Hand aus der Ziegelscheune das Feuer
angelegt habe.

Schon wieder ist eine hier in Diensten gestandene Frauensperson,
die sich verheirathen und ihre Ausstattung auf billige Weise erwerben
wollte, wegen namhafter Betrügereien in hiesigen Geschäftslocalen
von hiesiger Polizei ermittelt und zur Verantwortung gezogen worden.
Da dergleichen Betrügereien gar zu oft wiederkehren, kann den Ge-
schäftsleuten nicht Vorstich genug anempfohlen werden.

Am 7. d. M., früh 1/3 Uhr hat am Neumarktsthor eine er-
hebliche Schlägerei stattgefunden. Die andern Tages auf der Straße
noch sichtbaren Blutlachen deuteten auf erhebliche Verletzungen hin.

Am 14. früh sind im Ghauffeegraben hinter dem Schlopauer
Ghauffeehause eine bedeutende Partie baumwollener Waaren, na-
mentlich bunte Taschentücher und nicht weit von dieser Stelle auf
dem Felde eine ebenso große Partie derselben Waaren und dabei
eine Scheere, ein Strumpf, eine sogenannte Kopfsufe und ein alter
gestreifter Beutel gefunden worden. Spuren der Veraburgung eines
vielleicht zum Halleischen Marke gezogenen Handelsmannes sind bis
jetzt nicht zu ermitteln gewesen, es läßt sich jedoch vermuthen, daß
der mit obiger Waare gefüllte Ballen von einem Wagen
gezogen, aus einander gerissen, und im Stiche gelassen worden ist.

Die Maßregeln unserer Bundes-Kriegsverwal-
tung in Betreff der späteren Einberufung der Rekruten wird in
ihrer Bedeutung fort und fort lebhaft erörtert. Man streitet darüber,
ob darin ein wirklicher Anfang der „Abrüstung“ und „Entwaffnung“
zu finden sei, und ob für andere Mächte ein Anlaß vorliege, diesem
Schritt ihrerseits zu folgen.

Diesseits ist der Maßregel in politischer Beziehung ausschließ-
lich die Bedeutung beigemessen worden, daß darin ein ungeweihtes
Anzeichen der Friedenszuversicht Sr. Majestät des Königs und seiner
Regierung zu finden sei. Es liegt auf der Hand, daß der Bundes-
feldherr, wenn er irgend eine kriegerische Verwickelung für eine nahe
Zeit besorgen zu müssen glaubte, nicht die Ausbildung der jungen
Mannschaften des Heeres (beinahe ein Drittelheil des Friedensheeres)
um drei Monate hinausschieben würde. Diese Bedeutung des
Schrittes ist so klar und so einleuchtend, daß eine Abschwächung der-
selben nicht möglich ist. Der König hat damit thatächlich der Ueber-
zeugung Folge gegeben, welche er so eben in Kiel mit den Worten
ausgedrückt hat: „Ich sehe in ganz Europa keine Veranlassung zu
einer Störung des Friedens.“

Die Landtage der neuen Provinzen werden gleich-
falls zu einer Session im October berufen werden.

Der Landtag der Monarchie wird, wie schon früher
angedeutet worden, im November zusammentreten.

Die gemeinsamen Beratungen des Staats-Ministeriums wer-
den nach der Rückkehr fast sämtlicher Mitglieder desselben in nächster
Woche wieder beginnen.

Auch der Bundesrath des Norddeutschen Bundes wird gegen
Ende dieses Monats seine Arbeiten wieder aufnehmen.

Der Bundeskanzler Graf von Bismarck, in dessen
Besinden neuerdings bereits eine erfreuliche Besserung eingetreten ist,
wird sich Behufs weiterer Kräftigung noch einige Zeit von den
Staatsgeschäften fern halten.

(Prov. Corr.)

Festgruß

an

ein goldenes Jubelpaar.

Ehrwürdig Jubelpaar, im frohen Kreise
Der Kinder und von treuer Lieb' umfangen,
Welch schöner Sonnenglanz ist ausgegangen
Dir noch im Herbst zu Gottes Lob und Preise!

Der Sohn ist heimgekehrt von ferner Reise,
Kühn trotzend des Verderbens giftigen Schlangen,
Und Weisen, die im Palmenwald erklangen,
Sie tönen zu der goldenen Feier leis.

Denn Djilo hat bei Euch im trauten Norden
Schon eine neue Heimath ja gefunden:
Sein Ketter ist zum Vater ihm geworden.

O glücklich Jubelpaar, so selge Stunden,
Durchklungen von so lieblichen Accorden,
Die heilen auch des Herzens tiefste Wunden.

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurt.